



Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Ausgabedatum: 11.01.2011

Überarbeitungsdatum: 05.02.2014

Version: 3.2

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Chemikalienprodukttyp : Gemisch
Handelsname : Automobil benzin SUPER 95 - bio
Produktcode : L102031,L102046,L10312,L10313,L10334,L10335,L10339,L10600,L10309
Lokales Code : L102031,L102046,L10312,L10313,L10334,L10335,L10339,L10600,L10309
IUPAC : NAPHTHA; NAPHTHA, NIEDRIG SIEDEND - NICHT SPEZIFIZIER
Chemischer Name : NAPHTHA; NAPHTHA, NIEDRIG SIEDEND - NICHT SPEZIFIZIERT.

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

1.2.1. Relevante identifizierte Verwendungen

Spezifikation für den industriellen/professionellen Gebrauch : Verwendung als Brennstoff
Verwendung in Reinigungsmitteln
Verwendung als Zwischenprodukt
Verwendungen in Beschichtungen
Verteilung des Stoffes
Formulierung & Um-/Verpackung von Stoffen und Gemischen
Herstellung des Stoffes
Herstellung und Bearbeitung von Gummi
Funktions- oder Verwendungskategorie : Kraftstoffe, Intermediates, Reinigungs-/Waschmittel und Additive

1.2.2. Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine weiteren Informationen vorhanden

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

SLOVNAFT, a.s.
Vlčie hrdlo 1
824 12 Bratislava - Slovakia
T +421-(0)2/4055-1111 - F +421-(0)2/5859-9759
slovnaftreach@slovnaft.sk - www.slovnaft.sk

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer : Podnikový dispečing 1: ++0421(0)2/4055 3344
Podnikový dispečing 2: ++0421(0)2/4055 2244
fax: ++0421(0)2/4055 8047
E-mail: podnikovydispecing1@slovnaft.sk, podnikovydispecing2@slovnaft.sk

Land	Organisation/Firma	Anschrift	Notrufnummer
ÖSTERREICH	Vergiftungsinformationszentrale (Poisons Information Centre)	Allgemeines Krankenhaus Waehringer Geurtel 18-20 1090 Vienna	+43 1 406 43 43
DEUTSCHLAND	Toxikologische Abteilung der II Medizinische Klinik und Poliklinik	Ismaninger Strasse22 81675 Munch	+49 89 19240

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1. Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Flam. Liq. 1 H224
Skin Irrit. 2 H315
Asp. Tox. 1 H304
Repr. 2 H361
Muta. 1B H340
Carc. 1B H350
STOT SE 3 H336
Aquatic Chronic 2 H411
Wortlaut der H-Sätze: siehe unter Abschnitt 16

2.1.2. Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG

Karz.Kat.2; R45
Muta.Kat.2; R46
F+; R12
N; R51/53
Xi; R38
Xn; R65
R67
Repr.Kat.3; R63

Wortlaut der R-Sätze: siehe unter Abschnitt 16

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

2.1.3. Schädliche physikalisch-chemische Wirkungen und schädliche Wirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt

Keine weiteren Informationen vorhanden

2.2. Kennzeichnungselemente

2.2.1. Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme (CLP) :



Signalwort (CLP) :

Gefahr

Gefahrenhinweise (CLP) :

H224 - Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar
 H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
 H315 - Verursacht Hautreizungen
 H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
 H340 - Kann genetische Defekte verursachen
 H350 - Kann Krebs erzeugen
 H361 - Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen
 H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Sicherheitshinweise (CLP) :

P201 - Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen
 P210 - Von Hitze, heißen Oberflächen, offener Flamme, Funken fernhalten. Nicht rauchen
 P280 - Augenschutz, Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Gesichtsschutz tragen
 P301+P310 - BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen
 P403+P233 - Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren
 P501 - Inhalt/Behälter ... zuführen

2.2.2. Kennzeichnung gemäß Richtlinie 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG

Kennzeichnung nicht zutreffend

2.3. Sonstige Gefahren

Keine weiteren Informationen vorhanden

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

Nicht anwendbar

3.2. Gemisch

Name	Produktidentifikator			% (w/w) Konzentration (Bereich)	Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
	CAS No	EC no	REACH ref. no			
SN / 289-220-8 / Benzin	86290-81-5	289-220-8	01-211947133 5-39-0079	80 - 99,5	Carc.Cat.2; R45 Muta.Cat.2; R46 Xn; R65 R67 F+; R12 Repr.Cat.3; R63 N; R51/53 Xi; R38	Flam. Liq. 1, H224 Skin Irrit. 2, H315 Asp. Tox. 1, H304 Repr. 2, H361 Muta. 1B, H340 Carc. 1B, H350 STOT SE 3, H336 Aquatic Chronic 2, H411
toluene	108-88-3	203-625-9		7,48	F; R11 Repr.Cat.3; R63 Xn; R65 Xn; R48/20 Xi; R38 R67	Flam. Liq. 2, H225 Skin Irrit. 2, H315 Repr. 2, H361d STOT SE 3, H336 STOT RE 2, H373 Asp. Tox. 1, H304
n-hexane	110-54-3	203-777-6		1,49	F; R11 Repr.Cat.3; R62 Xn; R65 Xn; R48/20 Xi; R38 R67 N; R51/53	Flam. Liq. 2, H225 Skin Irrit. 2, H315 Repr. 2, H361f STOT SE 3, H336 STOT RE 2, H373 Asp. Tox. 1, H304 Aquatic Chronic 2, H411

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Name	Produktidentifikator			% (w/w) Konzentration (Bereich)	Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
	CAS No	EC no	REACH ref. no			
benzene	71-43-2	200-753-7		1,04	F; R11 Carc.Cat.1; R45 Muta.Cat.2; R46 T; R48/23/24/25 Xn; R65 Xi; R36/38	Flam. Liq. 2, H225 Acute Tox. 3 (Oral), H301 Acute Tox. 3 (Dermal), H311 Skin Irrit. 2, H315 Eye Irrit. 2, H319 Muta. 1B, H340 Carc. 1A, H350 STOT RE 1, H372 Asp. Tox. 1, H304
SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane	637-92-3	211-309-7	01-211945278 5-29	<= 15	F; R11	Flam. Liq. 2, H225 STOT SE 3, H336
ethanol;	64-17-5	200-578-6	01-21194576 610-43-xxxx	<= 5	F; R11	Flam. Liq. 2, H225
diisobutylene	107-39-1	203-486-4		0,09	F,R11 NR51/53	Flam. Liq. 2, H225 Aquatic Chronic 2, H411

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze: siehe unter Abschnitt 16

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen Allgemein

- : Vor dem Versuch, Unfallopfer zu retten, alle möglichen Zündquellen aus dem Bereich entfernen, einschließlich Abschaltung der Stromzufuhr.
- Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung und überprüfen Sie, dass die Luft sicher und atembar ist, bevor Sie einen geschlossenen Bereich betreten.
- Kontaminierte Kleidungsstücke vor dem Ausziehen mit Wasser durchnässen, um eine Funkengefahr aufgrund von statischer Elektrizität zu vermeiden.
- Schwefelwasserstoff (H₂S) kann sich im Leerraum von Produktlagerungstanks anreichern und möglicherweise gefährliche Konzentrationen erreichen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen

- : Bei Atembeschwerden die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
- Falls die betroffene Person bewusstlos ist und:
 - Keine Atmung
 - Sicherstellen, dass die Atmung nicht behindert wird, und durch geschultes Personal künstlich beatmen lassen.
 - Gegebenenfalls externe Herzmassage durchführen und ärztlichen Rat einholen.
- Falls die betroffene Person atmet
 - In die stabile Seitenlage bringen.
 - Gegebenenfalls Sauerstoff verabreichen.
- Bei einem veränderten Bewusstseinszustand der betroffenen Person oder falls die Symptome nicht abklingen, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verdacht auf Einatmung von H₂S (Schwefelwasserstoff).
 - Retter müssen Atemschutzgeräte, Gürtel und Sicherheitsleinen tragen und die Rettungsverfahren einhalten.
 - Die betroffene Person so schnell wie möglich an die frische Luft bringen.
 - Bei Atemstillstand sofort mit der künstlichen Beatmung beginnen.
 - Die Verabreichung von Sauerstoff kann helfen.
 - Für die weitere Behandlung ärztlichen Rat einholen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt

- : Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und sicher entsorgen.
- Den betroffenen Bereich mit Seife und Wasser waschen.
- Falls Reizungen, Schwellungen oder Rötungen auftreten oder andauern, einen Arzt aufsuchen.
- Bei der Verwendung von Hochdruckgeräten/-anlagen kann es zu einem Einspritzen des Produktes kommen.
- Bei Verletzungen durch Hochdruck sofort einen Arzt aufsuchen.
- Nicht warten, bis Symptome auftreten.
- Kühlen Sie die Verbrennung bei leichten Verbrennungen.
- Halten Sie den verbrannten Bereich mindestens fünf Minuten lang, oder bis der Schmerz nachlässt, unter fließendes kaltes Wasser.
- Eine Hypothermie des Körpers muss verhindert werden.

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

- Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt : Mehrere Minuten lang vorsichtig mit Wasser spülen.
Kontaktlinsen entfernen, falls welche getragen werden und diese leicht herausgenommen werden können.
Weiter spülen.
Bei anhaltender Reizung, verschwommener Sicht oder Schwellung ärztlichen Rat von einem Spezialisten einholen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken : Bei Verschlucken immer davon ausgehen, dass es zu einer Aspiration gekommen ist.
Die betroffene Person sollte sofort in ein Krankenhaus gebracht werden.
Nicht warten, bis Symptome auftreten.
Kein Erbrechen herbeiführen, da eine hohe Aspirationsgefahr besteht.
Bewusstlosen Personen nichts oral verabreichen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Symptome/Schäden nach Einatmen : Das Einatmen von Dämpfen kann zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und einem veränderten Bewusstseinszustand führen.
- Symptome/Schäden nach Hautkontakt : Symptome: Rötung, Reizung.
- Symptome/Schäden nach Augenkontakt : Leichte Augenreizung.
- Symptome/Schäden nach Verschlucken : es werden keine oder wenige Symptome erwartet.
Gegebenenfalls können Übelkeit und Durchfall auftreten.
Die Einnahme (Verschlucken) dieses Materials kann zu einem veränderten Bewusstseinszustand und Koordinationsstörungen führen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine weiteren Informationen vorhanden

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

- Geeignete Löschmittel : Schaum (nur geschultes Personal). Wasserdampf (nur geschultes Personal). Trockenlöschpulver. Kohlenstoffdioxid. Andere Inertgase (gemäß den Vorschriften). Sand oder Erde.
- Ungeeignete Löschmittel : Wasserstrahl nicht direkt auf das brennende Produkt richten; sie könnten zu einem Verspritzen führen und das Feuer ausbreiten. Gleichzeitige Verwendung von Schaum und Wasser auf derselben Oberfläche muss vermieden werden, da Wasser den Schaum zerstört.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Reaktivität : Dieser Stoff schwimmt und kann auf der Wasseroberfläche erneut entzündet werden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

- Schutz bei Feuerbekämpfung : Bei einem großen Feuer oder in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen sind feuerbeständige Schutzkleidung sowie ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Vollgesichtsmaske in Druckluftbetrieb zu tragen.
- Sonstige Angaben : Eine unvollständige Verbrennung führt wahrscheinlich zu einer komplexen Mischung aus festen und flüssigen Partikeln, Gasen, einschließlich Kohlenstoffmonoxid, in der Luft. unbekannt organische und anorganische Verbindungen. Falls Schwefelverbindungen in nennenswerten Mengen vorhanden sind, können auch H₂S und SO_x (Schwefeloxide) oder Schwefelsäure zu den Verbrennungsprodukten gehören.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

- Schutzausrüstung : Kleine verschüttete Mengen: normale antistatische Arbeitskleidung ist üblicherweise angemessen.
Große verschüttete Mengen: Ganzkörperanzug aus chemisch resistentem und antistatischem Material.
Arbeitshandschuhe mit angemessener chemischer Beständigkeit, insbesondere gegenüber aromatischen Kohlenwasserstoffen.
Aus PVA hergestellte Handschuhe sind nicht wasserdicht und daher nicht für die Verwendung in Notfällen geeignet.
Arbeitshelm.
Antistatische, rutschfeste Sicherheitsschuhe oder -stiefel
Schutzbrillen und/oder Gesichtsschutz, falls ein Spritzen oder der Kontakt mit den Augen möglich oder zu erwarten ist.
Atemschutz:

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Notfallpläne	: Je nach verschütteter Menge und der vorhersehbaren Exposition können ein Atemschutzgerät mit Halb- oder Vollgesichtsmaske und Filter(n) für organische Dämpfe/H ₂ S oder ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwendet werden. Falls die Situation nicht vollständig eingeschätzt werden kann oder falls ein Sauerstoffmangel möglich ist, sollten umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden. Ausgelaufenes Material an der Quelle stoppen oder eindämmen, falls dies sicher ist. Direkten Kontakt mit freigesetztem Material vermeiden. Auf der windzugewandten Seite bleiben. Bei großen verschütteten Mengen die Bewohner in Bereichen windabwärts informieren. Nicht betroffene Mitarbeiter aus dem Bereich des verschütteten Materials fernhalten. Rettungspersonal informieren. Außer bei kleinen verschütteten Mengen, Die Durchführbarkeit jeder Maßnahme sollte, wenn möglich, immer durch eine geschulte, qualifizierte Person beurteilt und empfohlen werden, die für Notfallsituationen zuständig ist. Alle Zündquellen entfernen, falls dies sicher ist (z. B. Elektrizität, Funken, Feuer, Fackeln) Falls ein Vorliegen gefährlicher Mengen SO ₂ oder H ₂ S um das verschüttete Produkt vermutet wird oder nachgewiesen ist, Möglicherweise sind weitere oder besondere Maßnahmen erforderlich, einschließlich der Zutrittsbeschränkung, der Verwendung von besonderer Schutzausrüstung, Verfahren und Mitarbeiterschulungen. Falls erforderlich die zuständigen Behörden gemäß allen geltenden Vorschriften informieren. Das Produkt bei Bedarf mit trockener Erde, Sand oder ähnlichen nicht brennbaren Materialien eindämmen. Große verschüttete Mengen können vorsichtig mit Schaum (soweit verfügbar) bedeckt werden, um die Bildung von Dampf Wolken zu vermeiden. Keinen direkten Strahl verwenden. In Gebäuden oder geschlossenen Bereichen auf angemessene Belüftung achten.
--------------	--

6.1.2. Einsatzkräfte

Keine weiteren Informationen vorhanden

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Verhindern, dass das Produkt in die Kanalisation, Flüsse oder andere Gewässer oder in unterirdische Freiräume (Tunnel, Keller etc.) eindringt.

Verschüttetes Produkt mit geeignetem, nicht brennbarem Material aufnehmen.

Verschüttetes Produkt mit geeigneten mechanischen Mitteln aufnehmen.

Gesammeltes Produkt und andere kontaminierte Materialien für die Wiederaufbereitung oder sichere Entsorgung in geeignete Behälter überführen.

Im Falle von Bodenverunreinigungen den verunreinigten Boden entfernen und gemäß den örtlichen Vorschriften behandeln.

Bei kleinen verschütteten Mengen in geschlossenen Gewässern das Produkt durch schwimmende Sperren oder andere Ausrüstung eindämmen.

Verschüttetes Produkt durch Aufsaugen mit speziellen schwimmenden Absorptionsmitteln aufnehmen.

Wenn möglich sollten große verschüttete Mengen in offenen Gewässern durch schwimmende Sperren oder andere mechanische Mittel eingedämmt werden.

Den Bereich isolieren und die Feuer-/Explosionsgefahr für Schiffe und andere Strukturen verhindern (dabei die Windrichtung und -geschwindigkeit berücksichtigen), bis sich das Produkt vollständig verflüchtigt hat.

Verschüttetes Material eindämmen - Bereich lüften und ein Verdampfen ermöglichen.

Die Verwendung von Dispergiemitteln sollte durch einen Experten empfohlen und gegebenenfalls durch die örtlichen Behörden genehmigt werden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

: Die empfohlenen Maßnahmen beruhen auf den wahrscheinlichsten Verschüttungsszenarien für dieses Material. Die örtlichen Bedingungen (Wind, Lufttemperatur, Wellen-/Strömungsrichtung und -geschwindigkeit) können die Wahl der angemessenen Maßnahmen jedoch erheblich beeinflussen.

Aus diesem Grund sollten wenn nötig lokale Experten hinzugezogen werden.

Die örtlichen Vorschriften können die zu ergreifenden Maßnahmen ebenfalls vorschreiben oder einschränken.

Die H₂S-Konzentration im Tankleerraum kann gefährliche Werte erreichen, insbesondere im Falle einer längeren Lagerung.

Diese Situation ist vor allem für solche Arbeiten relevant, die eine direkte Exposition mit den Dämpfen im Tank mit sich bringen.

Geringe verschüttete Produktmengen, insbesondere im Freien, wo sich die Dämpfe üblicherweise schnell verflüchtigen, sind dynamische Situationen, welche vermutlich eine limitierte Exposition mit gefährlichen Konzentrationen darstellen.

Da H₂S eine höhere Dichte als die Umgebungsluft hat, betrifft eine mögliche Ausnahme eventuell die Ansammlung von gefährlichen Konzentrationen an bestimmten Orten, wie Gräben, Vertiefungen oder geschlossenen Räumen.

Unter all diesen Umständen sollten die richtigen Maßnahmen jedoch von Fall zu Fall beurteilt werden.

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Keine weiteren Informationen vorhanden

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung : Vor der Verwendung besondere Anweisungen einholen. Gefahr von explosiven Mischungen aus Dampf und Luft. Sicherstellen, dass alle relevanten Vorschriften hinsichtlich explosionsfähiger Atmosphären und den Räumen für die Handhabung und Lagerung entzündlicher Produkte eingehalten werden. Es muss eine spezifische Bewertung der Gefahr des Einatmens aufgrund des Vorhandenseins von H₂S im Tankleerraum, in geschlossenen Räumen, in Produktrückständen, in Tankabfällen und im Abwasser sowie aufgrund von unbeabsichtigter Freisetzung durchgeführt werden, um für die örtlichen Umstände angemessene Begrenzungs- und Überwachungsmethoden zu ermitteln. Von Hitze/Funken/offenem Feuer/heißen Oberflächen fernhalten. Während der Verwendung dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit dem heißen Produkt vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vorkehrungen gegen statische Elektrizität treffen. Behälter, Tanks, Transfereinrichtung und zu befüllende Anlage erden. Explosionsgeschützte elektrische Anlagen/Lüftungsanlagen/ Beleuchtungsanlagen verwenden. Nur funkensicheres Werkzeug verwenden. Der Dampf ist schwerer als Luft. Nehmen Sie sich vor Ansammlungen in Gruben und geschlossenen Bereichen in Acht. In Übereinstimmung mit den europäischen Gesetzen Tankfahrzeuge / Tankwagen nur von unten befüllen. Für das Füllen, Leeren oder die Handhabung keine Druckluft verwenden. Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Nicht einnehmen. Dämpfe nicht einatmen. Bei Bedarf geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden. Weitere Informationen über Schutzausrüstung und Verwendungsbedingungen finden Sie in den Expositionsszenarien. Sicherstellen, dass angemessene Organisationsmaßnahmen umgesetzt werden. Es sollte nicht zugelassen werden, dass sich kontaminiertes Material am Arbeitsplatz ansammelt, und dieses sollte nie in Hosen-/Kitteltaschen aufbewahrt werden. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten. Hände nach der Handhabung gründlich waschen. Verunreinigte Kleidungsstücke am Ende der Arbeitsschicht wechseln.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Messungen : Vor dem Betreten von Lagertanks und dem Beginn von Arbeiten in geschlossenen Bereichen die Luft auf Sauerstoffgehalt und Entzündbarkeit prüfen. Falls vermutet wird, dass sich Schwefelverbindungen im Produkt befinden, die Luft auf H₂S-Gehalt prüfen. Im Leerraum von Behältern können sich leichte Kohlenwasserstoffdämpfe bilden. Diese können zu Feuergefährlichkeit / Explosionsgefahren führen. Langsam öffnen, um eine mögliche Druckentlastung zu kontrollieren. Leere Behälter können Rückstände entzündlichen Produktes enthalten. Leere Behälter nur verschweißen, verlöten, aufbohren, zerschneiden oder verbrennen, wenn sie ordnungsgemäß gereinigt wurden.

Lagerbedingungen : Die Reinigung, Überprüfung und Wartung von inneren Strukturen von Lagertanks darf nur durch ordnungsgemäß ausgestattetes und qualifiziertes Personal durchgeführt werden, wie durch nationale oder örtliche Vorschriften bzw. Vorschriften des Unternehmens festgelegt.

Lager : Nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich verwenden und lagern. Die Anordnung des Lagerbereiches, das Tankdesign, die Geräte/Anlagen und die Arbeitsverfahren müssen mit den entsprechenden europäischen, nationalen oder örtlichen Gesetzen übereinstimmen. Lagereinrichtungen sollten mit angemessenen Tankumwallungen versehen werden, für den Fall, dass Material ausläuft oder verschüttet wird. Von Oxidationsmitteln getrennt lagern.

Besondere Vorschriften für die Verpackung : OK. Nur im Originalbehälter oder in einem geeigneten Behälter für diese Art Produkt aufbewahren. Behälter dicht geschlossen halten und ordnungsgemäß beschriften. Vor Sonnenlicht schützen.

Verpackungsmaterialien : Empfohlene Materialien: Verwenden Sie für Behälter oder die Auskleidung von Behältern Materialien, die speziell für die Verwendung mit diesem Produkt zugelassen wurden. Manche synthetischen Materialien sind möglicherweise je nach Materialeigenschaften und beabsichtigter Verwendung nicht für Behälter oder die Behälterauskleidung geeignet. Die Verträglichkeit sollte mit dem Hersteller geprüft werden.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieser Stoff wird unter den streng kontrollierten Bedingungen in Übereinstimmung mit der REACH-Verordnung, Artikel 17(3) für standortinterne isolierte Zwischenprodukte gehandhabt. Falls der Stoff für die weitere Verarbeitung zu anderen Standorten transportiert wird, sollte der Stoff an diesen Standorten unter den in der REACH-Verordnung, Artikel 18(4) beschriebenen streng kontrollierten Bedingungen gehandhabt werden. An jedem Fertigungsort steht eine Dokumentation des Standorts zur Verfügung, um sichere Handhabungsvorkehrungen zu unterstützen, einschließlich der Auswahl von technischen, verwaltungstechnischen und persönlichen Schutzausrüstungskontrollen in Übereinstimmung mit risikobasierten Verwaltungssystemen. Die schriftliche Bestätigung der Anwendung der streng kontrollierten Bedingungen wurde von jedem betroffenen Vertriebshändler und nachgeschaltetem Verarbeiter/Verwender des Zwischenproduktes des Registranten erhalten.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Automobil benzin SUPER 95 - bio Inhalt min. 6.8		
European Union	IOELV TWA (mg/m ³)	3,25 mg/m ³ benzene
European Union	IOELV TWA (ppm)	1 ppm benzene
European Union	IOELV STEL (mg/m ³)	16,25 mg/m ³ benzene
European Union	IOELV STEL (ppm)	5 ppm benzene

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

DNEL	: 1300 mg / m ³ / min 15 Arbeitnehmer: Akute Exposition, systematische, Inhalation 1100 mg / m ³ / min 15 Arbeitnehmer: Akute Exposition, lokal, Inhalation 840 mg / m ³ / 8h Arbeitnehmer: langfristige Exposition, lokal, Inhalation 1200 mg / m ³ / min 15 Allgemeinbevölkerung: Akute Exposition, systematische, Inhalation 640 mg / m ³ / 15 min allgemeinen Bevölkerung: Akute Exposition, lokal, Inhalation 180 mg / m ³ / 8h allgemeinen Bevölkerung: langfristige Exposition, lokal, Inhalation
PNEC	: Die Substanz ist ein Kohlenwasserstoff, der eine chronische UVCB Seerisiko Posen. Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode wird für Umweltverträglichkeitsprüfung verwendet.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen : Wenn heiße Produkte in geschlossenen Räumen verwendet werden, muss für eine effiziente lokale Belüftung gesorgt werden.

Persönliche Schutzausrüstung : Dichtschließende Schutzbrille. Handschuhe.



Handschutz : Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und spezifische Arbeitsschulungen durchführen. Handschuhe müssen regelmäßig überprüft und im Fall von Abnutzung, Löchern oder Verunreinigungen ausgetauscht werden.

Augenschutz : Falls ein Verspritzen zu erwarten ist, sollte ein vollständiger Kopf- und Gesichtsschutz (Schutzschild und/oder Schutzbrille) verwendet werden. Falls ein Kontakt wahrscheinlich ist, sollte Schutzausrüstung (Schutzschild und/oder Schutzbrille) verwendet werden.

Haut- und Körperschutz : Geeignete Overalls tragen, um Hautkontakt zu vermeiden. Overalls sollten nach der Arbeitsschicht gewechselt und bei Bedarf gereinigt werden, um ein Übertragen des Produktes auf die Kleidung oder Unterwäsche zu vermeiden.

Atemschutz : Um eine Reizung der Atemwege zu vermeiden, sollte die inhalative Exposition so gering wie möglich gehalten werden. Falls das Expositions-niveau nicht bestimmt oder mit ausreichender Sicherheit geschätzt werden kann, oder falls ein Sauerstoffmangel möglich ist, sollten nur umgebungs-luftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden. Bei Bedarf sind bei der Handhabung von heißen Produkten in geschlossenen Räumen zugelassene Atemschutzgeräte zu verwenden: geschlossene Gesichtsmaske mit Filtereinsatz/Filterart "A" oder umgebungs-luftunabhängiges Atemschutzgerät. Filtereinsatz des Atemschutzgerätes täglich wechseln.

Wärmeschutz : Unter normalen Bedingungen keine.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition : Lagerung fertiger Produkte in geschlossenen Behältern (z. B. Lagertanks, Fässer, Kanister); Lagerung aller VOC-haltigen Abfälle in geschlossenen, gesicherten Behältern (z. B. Lagertanks, Intermediate Bulk Container (IBC), Fässer). Falls nötig, aus den Lösungen gelöste Dämpfe verbrennen, absorbieren oder adsorbieren. Falls nötig, Dampfdruckgewinnungsanlagen verwenden. Sorgfältig mit dem Stoff umgehen, um Freisetzungen zu minimieren.

Begrenzung und Überwachung der Verbraucherexposition : Stoff, welcher registriert wurde als Isoliertes Zwischenprodukt unter streng kontrollierten Bedingungen. Dieser Stoff wird unter streng kontrollierten Bedingungen in Übereinstimmung mit der REACH-Verordnung, Artikel 17(3) für standortinterne isolierte Zwischenprodukte vor Ort gehandhabt. Falls der Stoff für die weitere Verarbeitung zu anderen Standorten transportiert wird, sollte der Stoff an diesen Standorten unter den in der REACH-Verordnung, Artikel 18(4) beschriebenen streng kontrollierten Bedingungen gehandhabt werden. An jedem Fertigungsort steht eine Dokumentation des Standorts zur Verfügung, um sichere Handhabungsvorkehrungen zu unterstützen, einschließlich der Auswahl von technischen, verwaltungstechnischen und persönlichen Schutzausrüstungskontrollen in Übereinstimmung mit risikobasierten Verwaltungssystemen. Die schriftliche Bestätigung der Anwendung der streng kontrollierten Bedingungen wurde von jedem betroffenen Vertriebshändler und nachgeschaltetem Verarbeiter/Verwender des Zwischenproduktes des Registranten erhalten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	: Flüssigkeit
Farbe	: Farblos.
Geruch	: charakteristischer Geruch.
Siedepunkt	: 35 - 215 °C
Flammpunkt	: - 25 °C
Explosionsgrenzen (vol %)	: 0,6 - 8 vol %
Dampfdruck	: 38 - 45 kPa at 20°C
Dichte	: 720 - 775 kg/m ³ at 15°C
Selbstentzündungstemperatur	: 220 °C
Viskosität	: < 1 mm ² /s @37,8°C

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

9.2. Sonstige Angaben

Die oben genannten Daten sind rein informativ, sind genaue physikalisch-chemischen Daten des Produkts auf der Produkt-Zertifikat angegeben.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Dieser Stoff schwimmt und kann auf der Wasseroberfläche erneut entzündet werden.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter Normalbedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Der Kontakt mit starken Oxidationsmitteln (Peroxiden, Chromaten etc.) kann zu einer Brandgefahr führen.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Sie können durch Hitze, Funken, statische Elektrizität oder Feuer entzündet werden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Ein Gemisch mit Nitraten oder anderen starken Oxidationsmitteln (z. B. Chlorate, Perchlorate, Flüssigsauerstoff) kann eine explosive Masse bilden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Eine (unvollständige) Verbrennung erzeugt wahrscheinlich Kohlen-, Schwefel- und Stickoxide sowie zusätzliche, nicht bestimmte organische Verbindungen derselben Elemente.

11. Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Automobil benzin SUPER 95 - bio Inhalt min. 6.8	
LD50 Oral Ratte	> 5000 mg/kg
LD50 Dermal Kaninchen	> 2000 mg/kg
LC50 Inhalation Ratte (mg/l)	> 5610 mg/m ³

SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane (637-92-3)	
LD50 Oral Ratte	> 2000 mg/kg
LD50 Dermal Ratte	> 20 mg/kg
LD50 Dermal Kaninchen	> 2000 nl/kg

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Automobil benzin SUPER 95 - bio Inhalt min. 6.8	
LC50 Fische 1	8,2 - 10 mg/l
EC50 andere Wasserorganismen 1	> 680 mg/l
LC50 Fische 2	> 250 mg/l
EC50 Daphnia 2	116,62 mg/l

SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane (637-92-3)	
LC50 Fische 1	> 1000 mg/l
EC50 Daphnia 1	> 974,1 mg/l
EC50 andere Wasserorganismen 1	868,5 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane (637-92-3)	
Persistenz und Abbaubarkeit	Product is biodegradable with difficulty.
BSB (% des ThSB)	Biodegradation is low OECD 301D =6,60%

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Automobil benzin SUPER 95 - bio Inhalt min. 6.8	
Log Kow	2,1 - 6

SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane (637-92-3)	
Log Pow	1,28

12.4. Mobilität im Boden

SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane (637-92-3)	
Mobilität im Boden	high mobility in soil

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Automobil benzin SUPER 95 - bio Inhalt min. 6.8	
Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften	Anthracen nicht vorhanden ist in dieser Substanz bei mehr als 0,1% keine anderen Vertreter Kohlenwasserstoffe Strukturen gefunden wurden, die PBT / vPvB-Kriterien erfüllen

SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane (637-92-3)	
Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften	ETBE nicht erfüllt Kriterien Substanz

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren Informationen vorhanden

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

- Örtliche Vorschriften (Abfall) : Richtlinie 2008/98/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENT UND DER RAT vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien.
- Verfahren der Abfallbehandlung : Abfall gemäß den örtlichen Vorschriften sammeln und entsorgen. Die externe Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen. Die externe Verarbeitung und Entsorgung von Abfall sollte den geltenden örtlichen bzw. nationalen Vorschriften entsprechen. Wenn möglich (z. B. falls keine relevante Verunreinigung vorliegt) ist eine Wiederaufbereitung des verwendeten Stoffes sinnvoll und wird empfohlen.
- Empfehlungen für Abwasserentsorgung : Nicht in die Kanalisation gelangen, dieses Produkt und seinen Behälter der Sondermüll Sammelstelle entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangt. Material und Behälter zu entsorgen Sicher.
- Empfehlung für Abfallentsorgung : Verschüttetes Material sofort aufwischen und Abfall sicher entsorgen. Abfall oder benutzte Säcke/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.
- Zusätzliche Hinweise : (*) Sondermüll gemäß der Richtlinie 91/689/EWG. Code(s) des Europäischen Abfallkatalogs (Entscheidung 2001/118/EG): Der Endnutzer ist für die Zuweisung des geeignetsten Codes verantwortlich, gemäß der derzeitigen Verwendung des Materials, den Verunreinigungen oder den Änderungen.
- Ökologie - Abfallstoffe : Gefährlicher Abfall. Einleitung des Produkts ins Abwasser vermeiden. In einem Hochtemperaturofen (> 1200 °C) verbrennen.

14. Angaben zum Transport

14.1 Landtransport (ADR)

- UN-Nr. (ADR) : 1203
- Klasse (ADR): : 3 - Entzündbarer flüssiger Stoff
- Richtiger Verladungsname (ADR) : MOTOR BENZIN ODER BENZIN ODER BENZIN, 3, II, (D / E)
- Verpackungsgruppe (ADR) : II
- Gefahrzettel (ADR) : 3 - Entzündbare flüssige Stoffe



- Gefahr-Nr. (Kemlerzahl) : 33
- Klassifizierungscode (ADR) : F1
- Tunnelbeschränkungscode (ADR) : D/E
- Orangefarbene Tafeln :



14.2 Landtransport (RID)

- UN-Nr. (RID) : 1203
- Klasse (RID) : 3 - Flammable liquids
- Richtiger Verladungsname (RID) : MOTOR BENZIN ODER BENZIN ODER BENZIN, 3, II, (D / E)
- Klassifizierungscode (RID) : F1
- Gefahrzettel (RID) : 3



- Verpackungsgruppe (RID) : II

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Orangefarbene Tafeln



14.3 Binnenschifftransport (ADN)

UN-Nr. (ADN) : 1203
Klasse (ADN) : 3 - Entzündbare flüssige Stoffe
Richtiger Verladungsname (ADN) : MOTOR BENZIN ODER BENZIN ODER BENZIN, 3, II, (D / E)
Klassifizierungscode (ADN) : F1
Verpackungsgruppe (ADN) : II
Gefahrzettel (ADN) : 3



14.4 Seeschifftransport (IMDG)

UN-Nr. (IMDG) : 1203
Klasse (IMDG) : 3 - Entzündbare flüssige Stoffe
Richtiger Verladungsname (IMDG) : MOTOR BENZIN ODER BENZIN ODER BENZIN, 3, II, (D / E)
Verpackungsgruppe (IMDG) : II



14.5 Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

UN-Nr. (ICAO) : 1203
Klasse (ICAO) : 3 - Entzündbare flüssige Stoffe
Proper Shipping Name (ICAO) : MOTOR BENZIN ODER BENZIN ODER BENZIN, 3, II, (D / E)

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Sonstige Angaben : Keine weiteren Information vorhanden.

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

15.1.1. EU-Vorschriften

Zulassungen und/oder Verwendungsbeschränkungen (Annex XVII):

3. Flüssige Stoffe oder Gemische, die nach der Richtlinie 1999/45/EG als gefährlich gelten oder die Kriterien für eine der folgenden in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 dargelegten Gefahrenklassen oder -kategorien erfüllen	Automobil benzin SUPER 95 - bio Inhalt min. 6.8 - Ethanol - SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane - SN / 289-220-8 / Gasoline
40. Stoffe, die als entzündbare Gase der Kategorien 1 oder 2, als entzündbare Flüssigkeiten der Kategorien 1, 2 oder 3, als entzündbare Feststoffe der Kategorie 1 oder 2, als Stoffe und Gemische, die bei Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln, der Kategorien 1, 2 oder 3, als selbstentzündliche (pyrophore) Flüssigkeiten der Kategorie 1 oder als selbstentzündliche (pyrophore) Feststoffe der Kategorie 1 eingestuft wurden, und zwar unabhängig davon, ob sie in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 aufgeführt sind.	Automobil benzin SUPER 95 - bio Inhalt min. 6.8 - Ethanol - SN / 211-309-7 / 2-ethoxy-2-methylpropane - SN / 289-220-8 / Gasoline

15.1.2. Nationale Vorschriften

Örtliche Vorschriften : Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH),

Automobil benzin SUPER 95 - bio

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine weiteren Informationen vorhanden

16. Sonstige Angaben

Geänderte Informationen - sicherheitstechn. : Abschnitt 2.2 und 16 - Aktualisieren Der H und P-Sätze
Datenblatt

Datenquellen : CONCAWE Restriierungsaktenheft.

Schulungshinweise : Mitarbeiter vor der ersten Behandlung, Benutzung, Einlagerung zu schulen!.

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze::

Aquatic Chronic 2	Chronisch gewässergefährdend, Kategorie 2
Asp. Tox. 1	Aspirationsgefahr, Kategorie 1
Carc. 1B	Karzinogenität, Kategorie 1B
Flam. Liq. 1	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 1
Flam. Liq. 2	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2
Muta. 1B	Keimzell-Mutagenität, Kategorie 1B
Repr. 2	Reproduktionstoxizität, Kategorie 2
Skin Irrit. 2	Verätzung/Reizung der Haut, Kategorie 2
STOT SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, betäubende Wirkungen
H224	Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
H315	Verursacht Hautreizungen
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
H340	Kann genetische Defekte verursachen
H350	Kann Krebs erzeugen
H361	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
R11	Leichtentzündlich.
R12	Hochentzündlich.
R38	Reizt die Haut.
R45	Kann Krebs erzeugen.
R46	Kann vererbare Schäden verursachen.
R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R63	Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
F	Leichtentzündlich
F+	Hochentzündlich
N	Umweltgefährlich
Xi	Reizend
Xn	Gesundheitsschädlich

Sicherheitshinweise (CLP):

P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, offener Flamme, Funken fernhalten. Nicht rauchen
P280	Augenschutz, Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Gesichtsschutz tragen
P301+P310	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen
P403+P233	Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren
P501	Inhalt/Behälter ... zuführen

Diese Informationen basieren auf unserem aktuellen Wissen und sollen das Produkt nur im Hinblick auf Gesundheit, Sicherheit und Umweltbedingungen beschreiben. Sie darf also nicht als eine Garantie für irgendeine spezifische Eigenschaft des Produktes ausgelegt werden